

DIE ERHEBUNG
GEGEN NAPOLEON
1806—1814/15

Herausgegeben
von
HANS-BERND SPIES

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALT

Vorwort	IX
Verzeichnis der Quellen in chronologischer Reihenfolge	XI
Quellen- und Literaturverzeichnis	XV
Einleitung	1
Quellen	13
Namen- und Ortsregister	453

VORWORT

Hiermit möchte ich allen danken, die mich bei der Arbeit an diesem Buch unterstützt haben. Besonders zu nennen sind folgende Institute, die mir Druckvorlagen besorgten oder bei der Vorbereitung dieser Edition entstandene Fragen beantworteten:

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin
Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin
Universitätsbibliothek Bonn
Universitätsbibliothek — Deutsche Presseforschung Bremen
Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Staatsarchiv Hamburg
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck
Stadtbibliothek Lübeck
Universitätsbibliothek Marburg
Bayerisches Hauptstaatsarchiv München
Bayerische Staatsbibliothek München
Nordrhein-Westfälisches Staatsarchiv Münster
Österreichische Nationalbibliothek Wien
Niedersächsisches Staatsarchiv Wolfenbüttel

Meiner Frau gilt Dank für Hilfe bei der Beschaffung des Materials und für kritisch-anregende Fragen. Herrn Stadtamtmann Otto Wiehmann (Lübeck) danke ich für sein gründliches Mitlesen der Korrekturen.

Lübeck, 30. Juni 1980

Hans-Bernd Spies

DIE ERHEBUNG GEGEN NAPOLEON

1806—1814/15

Beachtenswert ist die Bandbreite der Texte in Form, Inhalt, Urheber und Zielsetzung. Sie reicht von den Aufrufen der regierenden Monarchen, Berichten der Minister und ihrer Berater, Stellungnahmen von Militärs, Darlegungen und Historikern, Predigten von Theologen, Artikeln von Publizisten bis zur Lyrik und zur anonymen Flugschrift. Die bekannten Denkschriften des Freiherrn vom Stein, die Berichte des Fürsten Metternich an Franz I., die Reden Fichtes an die deutsche Nation, die Predigten Schleiermachers und die publizistischen Arbeiten von Josef Görres, das Gedicht Arndts „Des Deutschen Vaterland“ fehlen ebensowenig wie die Aufrufe Andreas Hofers, die Palm'sche Flugschrift von 1806 und die ironisch-scurrile Erzählung E. Th. A. Hoffmanns über den „Dey von Elba in Paris“ von 1815.

Die Erhebung gegen Napoleon und die Auseinandersetzung mit seiner Herrschaft stehen natürlich im Mittelpunkt der Äußerungen. Dahinter stehen aber stets auch die Überlegungen über die Neugestaltung Deutschlands, patriotische Forderungen und der Glaube an die Kraft der Deutschen. Alle geistig-politischen Strömungen, die in der Folgezeit Bedeutung gewannen, die die Zukunft bestimmten, sind in ihren Ansätzen zu erkennen. Und dies macht die Quellensammlung mit den umsichtig edierten Texten aus der Frühzeit des deutschen Nationalbewußtseins zu einem sehr lesenswerten, nachdenkenswertem Buch

(Politische Geschichte)

Hans-Bernd Spies

geb. 1949, M. A., Dr. phil., Leiter des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg.